

Görlitzer Anzeiger.

№ 1. Donnerstags, den 4. Januar 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Zum Neujahr 1838.

Ein neues Jahr entschwebt den blauen Fluthen
Des Weltmeer's, schön, voll Majestät u. Pracht! —
Es bringt des Bösen vieles, wie des Guten,
Manch frohen Tag, manch kummervolle Nacht! —
Doch lebt ein Gott, der seine Welt regieret,
Der nichts versehn in seinem Regiment;
Der seinen Plan stets mächtig ausgeführet,
Den jedes Wesen freudig Vater nennt.

Auf ihn laßt nur in Freud' und Leid uns schauen,
In Liebe, Glaube, Hoffnung, jederzeit.
Und zu ihm beten innig, mit Vertrauen;
Ihm sey des Herzens Innerstes geweiht! —
So mögen um uns Sturm und Unglück toben,
Mag selbst erzittern eine ganze Welt! —
Lebt doch ein Mächt'ger übern Sternen droben,
Der, was er schuf, auch väterlich erhält! —

Ch. Klose.

Bekanntmachung.

Es ist eine Geldbörse gefunden und bei uns abgegeben worden, deren Eigenthümer wir hiermit zur Meldung auffordern.

Görlitz, den 28. Dec. 1837. Königl. Polizeiamt.

Bekanntmachung.

Es ist ein goldner Trauring gefunden und bei uns abgegeben worden. Wir fordern den Eigenthümer auf, sich wegen Rückgabe des Ringes bei uns zu melden.

Görlitz, den 28. Dec. 1837. Königl. Polizeiamt.

Geburten.

Görlitz. Johann Gfried Gruner, Mehlführer allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Neumann, Tochter, geb. den 12., get. d. 25. Dec, Johanne Christian Amalie. — Hrn. Fried. Hanke, Unteroff. bei dem 1. Bat. 3. K. Pr. Garde-Landw. Regim., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Lehmann, Tochter, geb. den 20., get. den 26. Dec., Marie Louise. — Joh. Georg Heinrich Exner, B. und Lohnkutscher allh., und Frn. Joh. Christ. Amalie geb. Thomas, Sohn, geb. den 2., get. den 26. Dec., Carl August Edmund. — Mstr. Joh. Fried. Neumann, Huf- und Waffenschmiede in Niedermoys, und Frn. Caroline Frieder. geb. Oehme, Tochter, geb. den 13., get. d. 26. Dec., Auguste Wilhelmine. — Joh. Christ. geb. Weber, unehel. Sohn, geb. den 20., get. den 26. Dec., Otto Rudolph. — Hrn. Julius Wilh. Täschner, B. und Graveur allh., und Frn. Henr. Aug. geb. Moser, Sohn, geb. den 19., get. den 27 Dec., Friedrich Reinhold. — Joh. Christoph Nocke, B. u. Hausbes. allh., und Frn. Christ. Sophie geb. Junge, Sohn, geb. d. 21., get. d. 29. Dec., Gustav Emil. — Ernst Wilh. Kahle, Inw. allh., und Frn Joh. Christ. geb. Gehler, Tochter, todtgeb. den 27. Dec. — Dor. geb. Schoppe in O. Moys, unehel. Sohn, todtgeb. den 26. Dec. — Hrn. Aug. Schäfer, K. Pr. Gensd'armerie-Wachtmeister allh., und Frn. Joh. Sophie Erdmuthe geb. Tempel, Sohn, geb. den 5., get. den 26. Dec. in der kath. Kirche, Karl August Alwin.

Verheirathungen.

Görlitz. Ernst Wilh. Siegert, B. u. Stadtg. Bes. allh., und Jgfr. Marie Elisabeth geb. Günzel, Elias Günzels, B. u. Stadtg. Bes. allh., ehel. ält. Tochter, getr. d. 26. Dec. — Gregor Anselm Wagner, Schneidergeſ. allh., und Jgfr. Christ. Amalie Dreßler, Glob. Fried. Dreßlers, Maurergeſ. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 26. Dec. — Joh. Aug. Hofmann, Schuhm. Gef. allh., und Jgfr. Antonie Rosalie Liske, weil. Joh. Christoph Liske's, B. und Hausbes., auch verabsch. Sold. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 26. Dec.

Todesfälle.

Görlitz. Christian Glieb. Gläser, Tuchmacher-Ges. allh., gest. den 24. Dec., alt 60 J. 2 M. 19 T. — Fr. Anne Rosine Neumann geb. Knothe, Joh. Traug. Neumanns, verabschied. K. Sächs. Muskel. allh., Ehegattin, gest. den 19. Dec., alt 53 J. 8 M. 18 T. — Jgfr. Christ. Fried. geb. Lucke, weil. Hrn. Joh. Glieb. Lucke's, pens. K. Sächs. Feldweb. allh. u. weil Frn. Joh. Dor. geb. Reimann, Tochter, gest. den 24. Dec., alt 53 J. 6 M. 9 T. — Fr. Carol. Wilhelm. Schmidt. geb. Keppler, Hrn. Joh. Heinr. Schmidts, Briefträgers b. d. K. Pr. Grenzpostamte allh., Ehegattin, gest. den 22. Dec., alt 37 J. 3 M. 28 T. — Imman. Benj. Höhne, Tuchsch. Ges. allh., gest. den 21. Dec., alt 34 J. 8 M 26 T. — Ernst Eduard Zirkenbachs, Tuchsch. Ges. allh., und Frn. Christ. Fried. Car. geb. Geißler, Sohn, Gustav Eduard„ gest. den 21. Dec., alt 8 M. 29 T. — Johann Carl Sam. Hartmanns, B. und Stadtg. Bes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Diener, Tochter, Bertha Amalie, gest. den 24. Dec., alt 5 M. 25 T. — Joh. Mättig's, Häuslers u. Schneiders in Niedermoys, und Frn. Anna Rosine geb. Wiesner, Sohn, Johann Friedrich August, gest. d. 21. Dec., alt 17 T. — Hrn. Joh. Carl Gfr. Pfeiffers, B. und Instrumentenbauers allh., und Frn. Henr. Wilhelm. geb. Pfaff, Tochter, Johanne Wilhelmine Rosalie, gest. den 29. Dec., alt 1 M. 2 T. — Fried. Aug. Göldners, Inw. in O. Moys, und Frn Joh. Carol. geb. Schmidt, Tochter, Johanne Rosine, gest. den 29. Dec., alt 16 T.

In der evangelischen Kirchengemeinde zu Görlitz und den hier eingepfarrten Dörfern wurden im vorigen Jahre geboren: 221 Knaben u. 202 Mädchen, und unter diesen 423 Kindern (incl. 24 todtgebornen) waren 42 uneheliche; aufgeboten 162 Paar, davon 55 anderwärts getraut; begraben 404 Personen, nämlich 205 männlichen und 199 weiblichen Geschlechts. Communikanten waren 7170.

In der katholischen Pfarr-Kirchen-Gemeinde zu Görlitz sind im verwichenen Jahre 12 Kinder geboren worden. — Gestorben sind 14 Personen.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 28. December 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	28 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	— =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Das zu dem unzulänglichen Nachlasse des Tuchmachermeisters Christian Samuel Seibt gehörige Haus sub Nr. 218 in Seidenberg, auf 103 thlr. abgeschätzt, soll in termino

den 5. März 1838 Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle, wo bis dahin die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind, öffentlich subhastirt werden.

Zu demselben Termine werden auch

a) alle bis jetzt aus den Grund Akten nicht ersichtlichen Hypothekengläubiger und Realberechtigte, sowie die sonstigen unbekannten Realprätendenten,

b) alle andern nicht bekannten Gläubiger des rc. Seibt

Erstere unter der Warnung, daß in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 20. Juli 1837 (G. S. p. 130) bei ihrem Ausbleiben im Bietungstermine, ohne Rücksicht auf sie mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kaufgelder werde verfahren, und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden, Letztere aber zur Vermeidung der Präclusion, mit ihren Forderungen hiermit vorgeladen.

Seidenberg, den 7. November 1837.

Das Standesherrliche Gerichts-Amt.
Bräuer.

Proclama.

Die den Haftmannschen Erben gehörige Gärtnernahrung Nr. 13 zu Cosma, Görlitzer Kreises, taxirt auf Achthundert Thaler, soll im Wege nothwendiger Subhastation den 4. April 1838 Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsstelle zu Cosma verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Gerichtsamts-Registratur einzusehen, die Verkaufsbedingungen aber werden erst im Termine entworfen werden.

Görlitz, den 20. December 1837. Das Gerichts-Amt von Cosma.
Eiffler.

Bekanntmachung.

Es soll die Anfuhre der zum städtischen Baumaterialien-Magazin pro 1838 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl verdungen werden, und steht Termin dazu

a) für die von den städtischen Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren zum

11. Januar c.,

b) für die übrigen Gegenstände aber zum

18. Januar c.,

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches für Unternehmungslustige hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 3. Januar 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Beim Revierförster Puttrich zu Nieder=Bielau sind einige und 20 Schock buchne Felgen à 3 Thlr. und 74 Stück Achshölzer à 7 Sgr. 6 Pf. zum Verkauf gestellt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Zahlung des Kaufgeldes bei der Stadthauptkasse erfolgt und gegen Anweisung der Kasse, die Nutzhölzer jederzeit in Nieder=Bielau abgelangt werden können.

Görlitz, den 28. December 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 8. Januar 1838 ab wird folgende Biertaxe in hiesiger Stadt eintreten:

I. Waizenbier.

Nach dem mittlern Durchschnitts=Marktpreise von 1 thlr. 27 sgr. 6 pf. für den Scheffel Waizen.

1 Viertel zu 172 Quart à 11¼ pf. —	5 thlr.	11 sgr.	3 pf.	5 thlr.	11 sgr.	4 pf.
1 Tonne zu 86 = = =	2 =	20 =	7½ =	2 =	20 =	8 =
½ = zu 43 = = =	1 =	10 =	3¾ =	1 =	10 =	4 =
1 Faß zu 21½ = = =	— =	20 =	1⅞ =	— =	20 =	2 =
1 Fäßchen zu 10¾ = = =	— =	10 =	$\frac{15}{16}$ =	— =	10 =	1 =
1 Quart außer der Schenkstube	.	.	.			11 =
1 = in der Schenkstube	.	.	.		1 =	— =

II. Gerstenbier.

Nach dem mittlen Durchschnitts=Marktpreise von 1 thlr. 3 sgr. 3 pf. für den Scheffel Gerste.

1 Viertel zu 172 Quart à 10¾ pf. —	5 thlr.	4 sgr.	1 pf.	5 thlr.	4 sgr.	— pf.
1 Tonne zu 86 = = =	2 =	17 =	½ =	2 =	17 =	— =
½ = zu 43 = = =	1 =	8 =	6¼ =	1 =	8 =	6 =
1 Faß zu 21½ = = =	— =	19 =	3⅛ =	— =	19 =	3 =
1 Fäßchen zu 10¾ = = =	— =	9 =	7$\frac{9}{16}$ =	— =	9 =	8 =
1 Quart außer der Schenkstube	.	.	.			11 =
1 = in der Schenkstube	.	.	.		1 =	— =

was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 2. Januar 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Daß der Verkauf von dürrem Stammholze im Bürgerwalde nunmehro eingestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 30. Dec. 1837. Der Magistrat.

Aufforderung.

Alle Forderungen an die Zuchthauskasse für im Jahre 1837 bestrittene Lieferungen oder Arbeiten, sind bis zum 12. d. M. spätstens, zur Vermeidung der Präclusion, geltend zu machen.

Zugleich wird ein resp. Handel treibendes Publikum aufgefordert, in Zukunft die Forderungen an die Kasse nicht so lange anstehen zu lassen, sondern da, wo nicht besondere Contracte ein längeres Kreditiren zur Bedingung machen, die Rechnungen spätstens an jedem Monatsschlusse dem Unterzeichneten zur Assignation der Zahlung vorzulegen.

Görlitz, den 1. Januar 1838. Der Königl. Zuchthaus=Director Heinze.

Es ist vom 1. März k. J. ab die hiesige Brauerei=Wohnung nebst Schankgerechtigkeit an den Meistbietenden zu verpachten, die näheren Bedingungen sind jederzeit bei dem Unterzeichneten zu er=

fahren; zu gleicher Zeit soll die dem Dominio zustehende Brennerei-Gerechtigkeit anderweit verpachtet werden. Schloß Schönberg, den 20. December 1837.

Das Wirthschafts-Amt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Kulisch, Insp.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien werden fortwährend gegen pupillarische Sicherheit untergebracht und resp. beschafft sowie Pfandbriefe und Staatspapiere eingekauft und verwechselt. Görlitz, den 9. Oct. 1837.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.
Lindmar, Commissionair.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch
den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Auctions-Anzeige. Montags den 15. Jan. sollen im Justizrath Höffnerschen Hause auf der Nonnengasse Nr. 80 ein goldner Siegelring, 2 silberne Taschen-Uhren, 2 Perspective, eine Wanduhr, einige Oelgemälde, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, 2 Pelze, eine Wildschur, Betten, Wäsche, Kleider, Kommoden, Tische, Stühle nnd andere Gegenstände, früh von 9 und Nachmittags 2 Uhr an, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Göbel, verpfl. Auct.

Auf dem Fischmarkte in Nr. 61 a ist ein Verkaufsgewölbe und ein Gewölbe zur Niederlage, so wie eine Stube mit und eine ohne Meubles sogleich zu vermiethen; auch ist daselbst zu Ostern ein größeres Logis mit übrigem Zubehör zu beziehen. Das Nähere bei Baumberg.

In der Petersgasse Nr. 279 sind einige Stuben mit Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen.

Ostern c. ist bei mir der 3te Stock vornheraus, bestehend in 2 gemalten und tapezierten Stuben, Alkoven, Küche und Bodengelaß zu vermiethen. Th. Schuster.

In Nr. 62 auf dem Fischmarkte sind 2 Stuben mit Stubenkammern und übrigem Zubehör zu Ostern zu vermiethen.

Nahe bei der Peterskirche Nr. 306 ist eine Stube für 1 oder 2 Personen sogleich oder zu Ostern zu beziehen.

In der mittlern Langengasse Nr. 155 ist eine Stube vornheraus nebst Stubenkammer und allen übrigen Zubehör künftige Ostern zu beziehen; daselbst ist gleichfalls ein Stübchen parterre k. O. zu vermiethen.

In Nr. 3 am Untermarkte ist ein Logis vorn heraus nebst Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 452 vor dem Reichenbacher Thore ist eine freundliche Stube mit Stubenkammer, auch Pferdestall und Zubehör, vom 1. April ab zu vermiethen.

In meinem neu erbauten Hause unter den Nadeläuben ist ein Logis von 2 tapezierten Stuben, heller Küche, einer Kammer und sonstigen Zubehör, von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere bei Lüders.

Durch den nothwendig gewordenen Abgang einiger zeither bei mir conditionirenden Gehülfen, bin ich veranlaßt, das gewöhnliche Neujahr-Blasen in diesem Monate nicht stattfinden zu lassen. Hoher polizeilicher Genehmigung zufolge erlaube ich mir jedoch im nächsten Monat mit neu besetzter Kapelle den Umgang zu halten, und werde gewiß Alles aufbieten, den Erwartungen Eines hochgeehrten Publikums vollständig zu entsprechen.

Görlitz, den 1. Januar 1838. Apetz, Stadtmusikus.

Da einige Herren vom Lande dem Lob- und Dank-Aktus, den unsere Schule nach Beendigung eines Jahres zu feiern pflegt, beizuwohnen die Güte haben, so veranlaßt mich dies zu der vorläufigen Bekanntmachung, daß derselbe Montags den 8. Januar 1838 früh 9 Uhr gehalten werden soll.

Anton.

Zur Erlernung verschiedener Blas- und Saiteninstrumente werden fortwährend Schüler angenommen, alle Gattungen Musikalien, sowohl für Blas- als Saiteninstrumente, arrangirt und correct und deutlich geschrieben, Noten-Copialien besorgt, Flügel und Fortepiano's rein gestimmt, und Violin- und Guitarrensaiten verkauft von C. Vater, Music. instr., wohnhaft an der Pforte Nr. 48.

Mit Loosen zur 1sten Klasse der 77sten Kön. Pr. Klassen-Lotterie, welche den 11ten und 12ten d. Monats gezogen wird, empfiehlt sich M. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

Lotterie. Der so schnelle Vergriff meiner Loose, deren Ziehung den 11. und 12. Januar festgesetzt, veranlaßte mich, einen zweiten Transport nachkommen zu lassen, und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß dieselben in verschiedenen Tausenden wieder angekommen sind, welche ich einem verehrungswürdigen Publikum hier und der Umgegend zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Görlitz, den 2. Jan. 1838. C. W. Vetter, Untereinnehmer.

Beim Gärtner Georg Roitsch in Troitschendorf ist trocknes Zimmerholz und Breter zu verkaufen.

Meine neuen Saamen-Verzeichnisse sind wieder ausgegeben und in der Redaction des Görl. Anz. gratis zu bekommen. Insbesondere erlaube ich mir noch, meine ächten weißen Zucker-Runkelrüben-Kerne zu empfehlen.

Quedlinburg, den 28. Dec. 1837. Sam. Lor. Ziemann, Handelsgärtner.

Eine Sendung der feinsten ächt englischen

Compositions-Stahlfedern,

das Dutzend zu 6¼ sgr. bis zu 1 thlr. 6 sgr. empfing und empfiehlt zur geneigten Abnahme M. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

Wer ein Schreib-Bureau zu vermiethen hat, beliebe solches in der Exped. des Anz. zu melden.

Palmwachs-Lichte.

Diese Lichte brennen ruhig und gleichmäßig, kein Flackern der Flamme, kein Herunterrinnen; Putzen unnöthig, beim Ausblasen kein Geruch, kein Nachglimmen des Dochtes, keine Fettflecke auf Zeug hinterlassend, die Flecke werden beim Reiben zu einem weißen Pulver, das man mit Brennspiritus wegbürsten kann.

40 Procent wohlfeiler als Wachslichte. 6 à Pfd. Brennzeit 8 Stunden. 8 à Pfd. 6 Stunden.

Nachtlichter in Schachteln auf das halbe Jahr, Schwimmer mit Cylinderdochten in Schlafzimmer, vorzüglich empfehlenswerth für Tabagien und Gasthöfe, empfiehlt zu geneigter Abnahme

C. A. Huste, Petersgasse Nr. 318.

Leere gut gehaltene Pomadentöpfchen kauft fortwährend
Huste, Petersgasse Nr. 318.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich nicht mehr auf dem Fischmarkte, sondern in der Neißgasse beim Bierhof-Besitzer Hrn. C. G. Müller Wohnung und Gewölbe habe, zeige ich hierdurch meinen verehrten Kunden und übrigen in- und auswärtigen Publikum mit der ganz ergebensten Bitte an, mir auch ferner Ihr Vertrauen schenken zu wollen und der reellsten und billigsten Bedienung meinerseits gewiß zu seyn.
Robert Schnaubert, Lederhändler.

Für die vielen Wohlthaten, welche meiner verstorbenen Ehefrau, Anne Rosine geb. Knothe, in ihrer fast 3jährigen Krankheit, von der Frau Goldarbeiter Finster und Frau Leinweber Schulze, Schwester Richter, so oft und viel mit großer Liebe erwiesen worden sind, kann ich nicht umhin, den Wunsche meiner verstorbenen Ehefrau gemäß, hiermit öffentlich zu danken und dabei den innigsten Wunsch auszusprechen, daß Sie Gott dafür mit Gesundheit belohnen möge.
Görlitz, den 2. Jan. 1838. Joh. Traug. Neumann, Tischler allhier.

Künftigen Sonntag Nachmittags 4 Uhr wird Concert und nachher Tanzmusik gegeben, wozu freundlichst einladet
Klare.

Theater-Anzeige für Görlitz.

Donnerstag den 4. Jan. Das Donauweibchen, romant. komisches Volksmährchen mit Gesang von Hensler, Musik von Kauer. Freitags den 5. Jan. zum 3ten Male auf allgemeines Verlangen: Die Schule des Lebens, romant. Schauspiel in 5 Akten von Raupach. Sonntag den 6. Jan. Robert der Teufel, Schauspiel in 5 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer. Montag den 8. Jan. noch unbestimmt. Dienstag den 9. Jan. zum Erstenmale: Die Fürstenbraut, neues Schauspiel in 5 Acten von Ihrer Kön. Hoh. der Prinzessin Amalie von Sachsen.
Butenop.

Der Finder einer vom Hause des Hrn. Steffelbauers bis zur Brüdergasse verlornen Cigarren-Pfeife mit Meerschaumkopf, bewegliche Spitze und Perlmutter ausgelegt, erhält bei Zurückgabe an den Hrn. Steffelbauer eine gute Belohnung.

Am Neujahrstage ist von der Nonnengasse bis zum Jacobshospital ein schwarzsammtnes Armband mit Schloß verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Vor den Feiertagen ist in einem Verkaufsladen, ein blaubaumwollner Regenschirm mit bunter Kante stehen geblieben. Es wird daher gebeten, solchen dem Eigenthümer wieder zuzustellen und gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. gefälligst abgeben zu lassen.

Am 2. Jan. in den Frühstunden ist von der Steingasse bis in die Breitengasse eine rothlederne Brieftasche, in welcher sich 3 einthäleriche Kassenanweisnngen nebst 2 Rapports der ersten Compagnie befanden, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen ein der Sache angemessenes Douceur in der Expedition des Anz. abzugeben.

Am vergangenen Sonntage ist ein gelber Lederhandschuh mit Pelz gefüttert verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Exped. des Anz. abzugeben.

Es ist am vergangenen Sonntage von der Reichenbacher Chaussee bis Holtendorf ein blautuchner Mantel mit einen großen Kragen, mit blauem Unterfutter, verloren gegangen, dem Christ. Gottlieb Seiffert aus Oppach gehörig. Der ehrliche Finder wird gebeten solchen in Markersdorf bei dem Kreisrichter Schäfer gegen ein Douceur abzugeben.

Ein reinliches Mädchen, welches die Tischbedienung versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort ein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Anz.

Den 31sten December ist von Markersdorf nach Gersdorf ein grauer Tuchmantel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur beim Bauer Joh. Gottlieb Jakob in Gersdorf bei Reichenbach abzugeben.

Durch die verläumderische Zunge einer hier wohlbekannten Person war im Jahre 1835 das mich besonders berührende Gerücht erregt worden, daß die unverehel. Sophie Werner aus Seidenberg, welche bei mir und meinem Mann in Arbeit gestanden hatte, und nachdem sie noch ungefähr drei Wochen gelebt und in andern Häusern gearbeitet hatte, erkrankte und starb, durch ihr beigebrachtes Gift das Leben verloren habe. Erwähnte Person hatte den Verdacht auf mich zu lenken sich beflissen und wäre ich nach jener Begebenheit nicht selbst durch eine gefährliche Krankheit zurückgehalten worden, so würde ich nicht angestanden haben, sie deshalb gerichtlich zu belangen und zur verdienten Bestrafung ziehen zu lassen. Nach meiner Wiedergenesung war dies zu spät und ich kann vorjetzt nur hier veröffentlichen, was die den fraglichen Vorfall untersuchende Behörde attestirt hat, daß das aus Feindseligkeit veranlaßte Gerücht, als sey die Sophie Werner einen Vergiftungstod gestorben, sich durchaus nicht bestätiget habe.

Schönberg, am 2. Januar 1838. Carol. Henr. verehel. Staubin geb. John.

Die Kameralistische Zeitung.

Ein Centralblatt für Verwaltungs- und Kommunal-Behörden und Beamte aller Art, beginnt mit dem Jahre 1838 ihren 4ten Jahrgang.

Von der Reichhaltigkeit dieser, für Verwaltungs- und Kommunal-Behörden, für Landräthe, Geistliche, Polizei-Beamte, Medicinal-Beamte, Forst-Beamte, Bau-Beamte 2c. unentbehrlichen Zeitschrift wird man sich am besten überzeugen, wenn erwähnt wird, daß der Jahrgang 1837 allein außer mehreren Tausend Personal-Veränderungen, beinahe 400 Ministerial- und Regierungs-Verordnungen enthält, die gleich nach ihrem Erscheinen abgedruckt wurden, ferner über 80 Abhandlungen und 50 Jahresberichte die verschiedenen Gegenstände der Verwaltung in allen ihren Zweigen betreffend, 130 Recensionen dahin einschlagender Werke u. s. w.

Wöchentlich erscheinen $1\frac{1}{2}$ Bogen in Quarto und es umfaßt der Jahrgang nebst Register 80 Bogen. Der Pränumerationspreis ist — incl. Porto — bei allen resp. Postämtern und Buchhandlungen jährlich 4 Thlr. Um die Anschaffung der frühern 3 Jahrgänge zu erleichtern sind solche zusammengenommen auf 6 Thlr. herabgesetzt. 1835 u. 1836 einzeln, jeder $2\frac{1}{2}$ Thlr. 1837 apart 4 Thlr.

Berlin, im December 1837. Carl Heymann.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Gustav Köhler's Buch- und Kunsthandlung in Görlitz.
(Brüderstraße Nr. 139.)

In **Gustav Köhlers** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)
ist ebrn angekommen:

Gathy musikalisches Conversations-Lexikon in 1 Bande.
(2te stark vermehrte Aufl. in 8 Lieferungen mit 8 Stahlstichen.) 1ste Liefrg. m. 2. Stahlst. 10 sgr.
(2te bis 8te erfolgen pünktlich nach.)

Das Werk liefert: Biographien ausgezeichneter Komponisten, Virtuosen 2c; Erklärung aller Kunst- und Fremdwörter; Beschreibung aller Instrumente 2c. — Einen Beweis der Vollständigkeit liefert der Buchstabe A in fast 600 Artikeln; für die Gediegenheit derselbeu bürgt die Redaction.